

Leidenschaftlichkeit, mit der hier ein Mensch um die Rettung der Seelen kämpft, ballt soviel an Opfermut und Opferkraft zusammen, daß sie das Buch froh und beseligend macht. Kaum ein Leser dürfte sich dem Banne dieser Spannungen und des Beglücktheits entziehen können, der selber etwas von dieser Hirtenliebe Gottes und den Spannungen in seiner eigenen Seele verspürt hat. Dazu legt Jaques Maritain in einem Vorwort über die geschichtlichen Ereignisse im Leben des Verfassers den Grund zum Verständnis dieses aufwühlenden Buches und Karl Pfleger zeigt im Nachwort die großen Züge seines Wesens und die stete Neuheit und Aktualität Léon Bloy's.

Hermann

Bildchen. Die „Katholische Schriftenmission“, Linz a. D., brachte zwei Serien von Andachtsbildchen und ein Erstkommunion-Andenkenbild heraus, die der Schriftleitung dieser Zeitschrift zur Besprechung übermittelt wurden. Die erste Serie bringt Bildchen, welche die einzelnen Teile der heiligen Messe bildlich erläutern sollen, die zweite die Hauptfeste des Kirchenjahres. Die Texte erklären zum einen Teil mit schlichten, leicht verständlichen Worten die Geheimnisse der Messe, zum anderen Teil sind es Texte der Heiligen Schrift oder kurze Nutzenanwendungen daraus.

Gegen die bildlichen Darstellungen sind ernste Einwände berechtigt. Sie entbehren die für die Erhabenheit und Würde des Darzustellenden erforderliche künstlerische Qualität in Form, Komposition und Farbe. Man darf nicht an sich theologisch richtige Gedankengänge auf solch primitive Art und Weise „illustrieren“ wollen. Werden nicht durch den Versuch, Glaubensgeheimnisse und Glaubenswirklichkeiten mit solchen Darstellungsmitteln möglichst „anschaulich“ machen zu wollen, diese Wirklichkeiten entstellt und entweiht?

Die sinnbildliche Darstellungsweise setzt in Ehrfurcht vor diesen Geheimnissen nur ein Zeichen für sie, ein Sinn-Bild. Die Darstellungsweise, wie wir sie auf jenen Bildchen finden, kann nie von übernatürlichen Wirklichkeiten ein dieser

Darstellungsweise entsprechendes „Abbild“ geben, sondern muß notwendigerweise ein mehr oder minder gelungenes Phantasieprodukt des betreffenden Künstlers irreführend als „Abbild“ präsentieren und ist aus diesem Grunde abzulehnen. Ein Grund auch, weshalb wir in dem sonst so ausgezeichneten Film „Das Lied von Bernadette“ die Verfilmung der Erscheinung der Mutter Gottes ablehnen, weil hier der Film seine Grenzen überschritten hat. „Trickaufnahmen“, auf religiöse Erscheinungen angewendet, sind eine Blasphemie.

Wenn die vorliegenden Bildchen als — wohl gut gemeinte — Behelfe für den Religionsunterricht gedacht sind, so ist doch zu bedenken, daß sie dem Kinde leider ein zu billiges „Bild“ des Glaubens einprägen, während sie einem Ungläubigen die Sehnsucht nach einem derart dargestellten Himmel gänzlich unbegreiflich machen werden.

Um so erfreulicher ist es, daß doch einzelne Verlage in ernster Verantwortung um das verlorengegangene „Bild des Glaubens“ aus dem unerschöpflichen Schatz guter, alter, gläubiger Kunst (soweit keine befriedigenden zeitgenössischen Lösungen vorhanden sind) Andachtsbildchen gestalten, die wirklich „bilden“ und nicht „ver-bilden“. W.

Anruf Gottes. Das Gebetbuch des katholischen Christen. Von Professor Stefan Matzinger. Verlag Gerlach & Wiedling, Wien, 1947. Kunstleder, geb., 292 Seiten, S 15.—.

Lobet den Herrn. Gebet- und Gesangbuch der Diözese Seckau, 1948. Styria, Steirische Verlagsanstalt, Graz. 560 Seiten, Halbleinen, Dünndruck, S 13.70.

Der neue Mensch. Von Josef Dillersberger. Sammlung „Licht vom Licht“, Band IX, 1949, 168 Seiten, geb., sFr. 8.80. — Sonderheft der „Schweizer Rundschau“, 48. Jahrgang, Heft 8/9: **Psychologie**, 176 Seiten, sFr. 5.80, Benziger-Verlag, Einsiedeln.

Aus der Theologie der Zeit. Herausgegeben im Auftrag der Theologischen Fakultät München von Gottlieb Söhn-

Ergänzen Sie rechtzeitig Ihre Bestände an Meßtexten zum

FEST MARIA HIMMELFAHRT, 15. August

FEST DES UNBEFLECKTEN HERZENS MARIA, 22. August

FEST MARIA GEBURT, 8. September

Je 4 Seiten, mit Einführung, Preis S —.05

WEIHEGEBET AN DAS UNBEFLECKTE HERZ MARIENS VON PAPST PIUS XII.

4 Seiten, 1. Seite Marienbild, Preis S —.15, ab 100 Stück S —.12

Verlag Rupertuswerk, Erzabtei St. Peter, Salzburg